Addicted

Von abgemeldet

Kapitel 35: Loneliness knows me by Name

Loneliness knows me by Name

"Was ist denn mit dir los?" Langsam und leicht erschrocken, hob ich den Kopf an.

"Yu---Yugi!" murmelte ich, als ich Yamis' Ebenbild und meinen besten Freund anblickte.

Seine großen Augen sahen mich an und ich spürte, wie auch auf ihn eine Traurigkeit überging.

Er ließ sich in die Hocke sinken und wir betrachteten uns lange. "Tea! Ist alles in Ordnung?" fragte er mich wieder und als ich nicht antwortete, strich er mir mit einer Hand über die Wange.

"Du hast ja geweint", stellte er fest, "was ist passiert?" horchte er nun genauer nach.

Ich sah seine großen Augen, die noch immer so unschuldig und rein wirkten. Meinen besten Freund, den ich alles erzählen könnte.

"Yami - er....er ist....er hat sich verändert, Yugi!" Meine Stimme glich einem Flüstern.

Er nickte nur, obwohl ich nicht wusste, ob er mich verstanden hatte.

"Ich weiß nicht, was mit ihm los ist - er sieht Gespenster - er sieht Dinge, die gar nicht passiert sind...er lässt nicht mehr mit sich reden!"

"Das ist mir auch schon aufgefallen...weißt du denn was der Grund ist?"

"Shadi...seitdem er hier aufgetaucht ist...hat er sich so sehr verändert!"

"Glaubst du wirklich, dass Shadi was damit zu tun hat?" Man merkte, dass Yugi angestrengt nachdachte.

"Ich weiß es nicht, was glaubst du denn?"

"Vielleicht wegen dem Puzzle, seit es nicht mehr da ist, ist er schließlich allein und...vielleicht wird das alles zuviel für ihn!"

"Yugi...er will mich nicht mehr sehen, er...."

"Shhh!" Er wollte mich beruhigen und legte mir einen Finger auf dem Mund.

Erschrocken und verdutzt musterte ich ihn.

Eigenartig aber wahr, obwohl Yugi viel jünger war und Yami, viel erwachsener und reifer war, glaubte ich Yami in Yugi zu erkennen.

"Egal was er gesagt hat, ich rede mit ihm, okay?"

Yugi lächelte mir tapfer entgegen.

Widerwillig nickte ich.

"Ich danke dir, mein Freund!"

Freundschaftlich fielen wir uns in die Arme. "Das wird schon wieder, er ist vielleicht nur verwirrt und es hat gar nichts mit dir zu tun!"

Ich wusste, dass er mich nur beruhigen wollte, aber mein Herz raste trotzdem wie wild, als meine Gedanken zu Yami schweiften.

*

Yamis'Pov

"Ist alles in Ordnung; Alter?"

Ich drehte mich um.

"Lasst mich doch alle mal in RUHE!" schrie ich ihn an. Joey blieb geschockt auf dem Flur stehen.

"Was ist dir denn über die Leber gelaufen?"

"Kapist du es nicht? Weißt du nicht, was das Wort bedeutet oder soll ich es sogar für dich buchstabieren? R.U.H.E...Klar? Dass bedeutet, dass du mich einfach gehen lässt und mich nicht mehr anquatscht!"

Ich drehte mich wieder um und beschleunigte meine Schritte zunehmend. Ich hatte zu gar nichts mehr Lust.

Ich wollte nur noch alleine sein. Und es war mir egal, dass ich sogar meinen besten Freund angeschrien hatte.

Selbst Tea war mir egal geworden, warum? Nun, das konnte ich nicht sagen. Aber irgendwie fühlte ich mich gut. Zum ersten Mal in meinem Leben, fühlte ich Freiheit.

"Hey, so einfach, lass ich dich nicht ziehen, Kumpel!"

Ich schürzte die Lippen, als Joey neben mir auftauchte.

Verdattert blieb ich wieder stehen.

"Ich weiß nicht, ob du es einfach nicht peilst oder ob Kaiba recht hat, aber lass mich doch einfach in Frieden!" funkelte ich ihn böse an. Ich war plötzlich so wütend und meine schlechte Laune verfinsterte sich umso mehr.

"Was willst du denn damit sagen?" fragte er mich und studierte mein Blick.

"Ich hab echt keinen Bock auf dich...okay? Ich hab besseres zu tun!"

Wieder ging ich weiter. Und doch hörte ich wieder Joeys' Schritte.

"Du kannst mich noch so sehr anschnauzen, so leicht mach ich es dir nicht, mein Freund. Egal, wie sehr du mich auch beleidigst, ich weiß, dass du es nicht so meinst. Es muss also etwas passiert sein, was dir so sehr auf den Magen schlägt und Joey...wird es herausfinden!"

Ich stöhnte auf.

"Meinetwegen...dann lauf mir doch hinterher!"

"Ich tue doch wirklich alles was ich kann!" murmelte Joey leise, doch ich hatte ihn trotzdem gehört. Ich grinste hämisch.

"Das ist der Unterschied zwischen uns beiden: ich kann, was ich tue!" sagte ich laut und deutlich.

Damit ließ ich ihn stehen und trat in den Aufzug. Wollte zur Duellarena, frische Luft tanken und nachdenken, endlich nachdenken und alleine sein.

Joey stand wie bestellt und nicht abgeholt einfach nur da, was war das denn gerade? Mutierte Yami zu einem zweiten Seto Kaiba?